

Bald mehr Luft für Chor & Co.

Für 780 000 DM wird in Malsfeld ein evangelisches Gemeindehaus an das Pfarrhaus angebaut. Ein großer Gemeindesaal, Jugendraum und Nebenräume bieten künftig Platz für die Aktivitäten der Gemeindegruppen.

MALSFELD ■ Der Malsfelder Kirchenchor, der manchmal mit 25 bis 30 Leuten übt, „der hatte nach 'ner halben Stunde kaum mehr Luft“, weiß Pfarrer Karl Georg Simon schon lange um die Not seiner Schäfchen.

Sechs bis neun Veranstaltungen pro Woche stehen auf dem Programm der mit rund 980 Mitgliedern aktiven evangelischen Kirchengemeinde. Kin-

dergottesdienst und Mutter- und Kind-Gruppe, Konfirmandenunterricht und Jugendgruppentreffs, Übungsabende des Posaunen- und des Kirchenchores, Frauen- und Seniorenkreis, Kirchenvorstandssitzungen und Gesprächskreise – alle mußten sich bisher in einem großen Gruppenraum im Pfarrhaus drängen und ihre Termine miteinander abstimmen. „Parallel war nichts möglich“, so Simon, der in den 19 Jahren seiner Amtszeit in Malsfeld miterlebte, wie sich die Situation immer mehr zuspitzte.

Anbau ans Pfarrhaus

Ende des Jahres, so der bauleitende Architekt, Anfang nächsten Jahres, so der vorsichtigere Pfarrer, soll die drängende Enge ein Ende haben. Dann

kann die Gemeinde ihr neues Haus in Besitz nehmen, das derzeit als Anbau an das Pfarrhaus entsteht.

Geistliches Trio

Noch sind nur die Umriss des künftigen Gemeindehauses an der Größe der Baugrube erkennbar. Doch die Pläne und Baubeschreibungen, die in Simons Aktenschrank schon zwei Ordner füllen, die lassen bereits erkennen, daß hier ein schmuckes Gebäude das „geistliche Trio“ aus Pfarrhaus, Kirche und Gemeindehaus mitten im Malsfelder Ortskern komplettieren wird.

780 000 DM wird das Vergnügen kosten, das bezahlt wird aus einem dicken Zuschuß der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck in Höhe von 645 000

DM, einer Finanzspritze der politischen Gemeinde Malsfeld über 50 000 DM, mit 23 000 des Schwalm-Eder-Kreises für die Schaffung des Jugendraumes, 120 000 DM Eigenmitteln der Kirchengemeinde Malsfeld und 20 000 DM aus der Kasse der Nachbargemeinde Beiseförth, deren junge Gemeindeglieder in Malsfeld in den Konfirmanden-Unterricht gehen und den Jugendraum mitbenutzen werden und deren kirchliche „Amtsgeschäfte“ schließlich auch in Malsfeld geregelt werden.

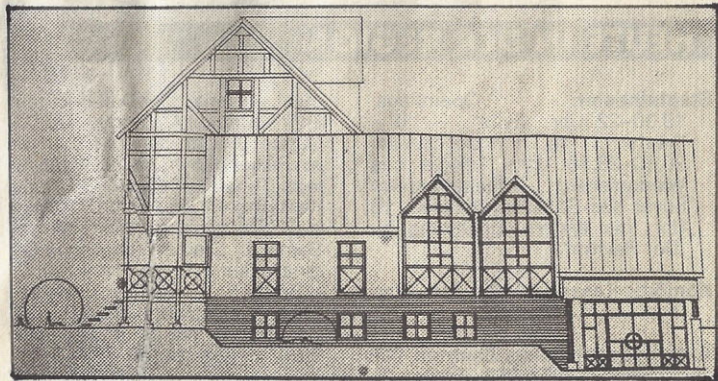
Außerdem hofft Pfarrer Simon, daß der bislang angesetzte Anteil von 10 000 DM Eigenleistungen und Spenden sich noch um einige tausend Mark erhöhen wird, indem sich viele fleißige Hände zur Mitarbeit bereitfinden. (1)

17.03.93

Großer Gemeindesaal ist das Herz

Ein großer Gemeindesaal mit knapp 80 Quadratmetern ist das Herzstück des neuen evangelischen Gemeindezentrums. Gleich nebenan gibt's eine Küche und ein WC, das auch für Behinderte benutzbar ist. Auch der Eingang zum Gemeindehaus und zu den neuen Büroräumen des Pfarrers, die ebenso wie ein Archiv und ein Besprechungszimmer, beispielsweise für die Kirchen-

vorstandssitzungen in den bisherigen Gemeinderäumen im Pfarrhaus untergebracht werden, sollen für Rollstuhlfahrer ohne Treppen zu erreichen sein. Im Untergeschoß des neuen Hauses sind Platz für einen großen Jugend- und einen kleinen Mehrzweckraum zum Spielen oder Basteln sowie für die Toiletten. Denn das Behinderten-WC im Obergeschoß ist nicht für die Allgemeinheit gedacht.



So soll's aussehen, wenn's fertig ist, das neue Haus der evangelischen Kirchengemeinde Malsfeld. Rechts hinten das Pfarrhaus.